

Interesse aneinander zu werden. Nicht immer wird der Mann gleich der lieb würdige Zuhörer sein. Aber es heißt ja, daß die Frauen flug sind wie die Schlangen. Sie müssen also den Weg zum Ohr des Mannes finden und es so weit bringen, daß der Mann seine Meinung äußert, anerk. kritisiert, je nachdem. Allmählich wird der Mann errettet, daß es der Frau ermit ist mit ihrer politischen Bildung. Das Tagesgespräch wird so hohen und so hohen Geist nicht ein in die Hände des Mannes, er noch länger nicht überflüssig ist. Wir brauchen aber den sozialistischen Geist in der Familie, wenn wir den Sozialismus zum Siege verweisen wollen.

Die dritte Forderung beschäftigt sich damit, daß die Frauen die gleichen Parteifreidome begehren sollten wie die Männer, um auch in der Begleitung ihnen vollständig zur Seite zu stehen. Oft hörte ich, wenn die Forderung früher erhoben wurde, dann müßten die Männer eben den doppelten Beitrag zahlen. Das war mir der Beweis, daß die wirtschaftlichen Leistungen der Frau immer noch als unbezahlte Arbeit nichts gelten. Sollte der Frau nicht am Erwerb des Mannes etwas Geld zur Befreiung kleiner Bedürfnisse zur Verfügung stehen? Natürlich wird sich das nicht überall durchführen lassen. Wir es ist auch nicht überall da durchzuführen, wo es sich durchführen läßt. Dann kann die Frau ihre Beiträge selbst bezahlen. Eine in Freiheit ersorgene Frau empfindet die wirtschaftliche Abhängigkeit von dem Mann schwer, auch wenn die Lieb noch so groß ist. Es ist natürlich außer diesen drei Forderungen noch manche wertvolle Anregung gegeben worden. Aber in der Erfüllung dieser drei Forderungen ist so viel wertvolles Material für die künftige Arbeit der Frauen unter den Frauen gegeben, daß ich sie unter dem frühen Einbruch des Berichtes besonders hervorheben möchte.

Deutscher Reichstag.

Eine Unmenge kleiner Anfragen erwartet den aus den Ferien h-ingekommenen Reichstag, besonders die deutsch-nationale Fraktion ist darin sehr fruchtbar. Sie find alle mehr oder weniger bedeutungsvoll und so ist die erste Sitzung in knapp zwei Stunden kurz und schmerzlos vorüber. Nach Redebeit meint nicht lange seinem abgeleit. Ich den Antrag nach, der die Zurücknahme der Ausweisung der Volkswirtschaftler Einwohn und Kolonial verlangt. Gestrichelt entzieht als Redebeit gar so Holz von dem unabhängigen Antrag spricht und ihm ironisch zugerufen wird, welche unabhängige Partei! Außerlich kennt man sie noch nicht weg, da die (achten mit dem Agenten des Bürenamts) noch gemischt sind, was hoffentlich nicht von Antriebsfolgen für die Neukommunisten begleitet ist.

20. Sitzung, Dienstag, den 19. Oktober 1920, 3 Uhr.

Am Ministertisch: Dr. Heinze, Koch, Dr. Witzel, Scholz.
Präsident Loebe eröffnet die Sitzung mit einer Ansprache, in der er der oberflächlichen Volkswirtschaft gedenkt und seiner Hoffnung Ausdruck verleiht, daß sie weiterhin freit bewahrt werden bis zum Entscheidungstage (Beitell). Der Reichstag hat mehrfach protestiert gegen die Auflösung der Volkswirtschaft in Cupen und Malmedy, er sieht sich dem Protest der Regierung an. Zu der ungeheuerlichen Zumutung der Zerstückung der Dielelmotore wird der Reichstag selbst Stellung nehmen, um die Anstöße gegen ein arbeitendes Volk zurückzuführen. (Lebhafter Beifall.) Zum Schluß bedankt der Präsident des Abstimmergebnisses in Kärnten und gibt der Forderung Ausdruck, daß der Tag kommt, an dem alle Deutschen ein verbrüder mit der Hände ineinander legen können. (Lebhafter Beifall.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Abg. Ledebor (Hfz.) die Aufnahme eines Antrages der Unabhängigen Fraktion (Zurück- und Fortschritt) auf die Tag vorberung, in dem Eintrag erhoben wird gegen die Ausweisung der Russen Einwohn und Kolonial. (Seitens der bei den bürgerlichen Parteien.) Wir sind grundsätzlich gegen solche Ausweisungen, weil wir gegen die Anwendung aller territorialen Mittel sind. (Erfolgreiche Fortschritt.)
Da von den Deutschnationalen durch Schulz (Bromberg) Eintrag erhoben wird, kann der Punkt nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Kleine Anfragen.

Auf der Tagesordnung stehen 35 kleine Anfragen, die zum Teil schon vor mehreren Monaten gestellt worden sind. Auf Antrag (Gruhe) (Gos.) auf Einleitung von Beitrittswilligen und Auszubildung von Mittelschülern zu militärischen Zwecken unter namhafter Befolgung erwidert

ein Vertreter der Heeresverwaltung, daß die Beitrittswilligen nicht vorhanden sei.

Gegen die Fortbildung der Meut- und Klauenjuche, Anträge Rapp (D. N.), sind polizeiliche Anordnungen erlassen.

Der Antrag von Karstolln zu Brennererweiterung, Antrag Dem Müller e. S. Hammer, ist vertorfen.

Eine Einlage ausländischer Filmerzzeugnisse, Anfrage Mumm (Deutsch), muß im 6. Monat im Umfang gestotet werden, damit auch deutsche Filmerzzeugnisse ins Ausland kommen.

Die deutsch-nationale Anfrage, ob die Reichsregierung gemillt ist, gegen die Bekämpfung des Nischfanges am Berliner Stadtkanal Eintrag zu erheben, wird vom Vertreter der Reichsregierung als momentan gegenstandslos bezeichnet, da die Wecht noch nicht befristet ist.

Der Antrag auf Aufhebung des Verfallsrechts gegen den Wfg. Kruten (Hfz.) wird der Wechtisierungscommission überwiefen.

Die Beratung des Gehelenturges gegen die Kapitalflucht wird abgeleitet und die morgige Tagesordnung vertorfen.

Der auf die Tagesordnung gestellte Entwurf über die Verlängerung der Fortbeibrückung der Schwertragefähigen wird auf Antrag Mumm (D. N.) auch in zweiter und dritter Lesung erledigt.

Der Entwurf wird ohne Aussprache angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch. 19. 10. 1920. 10 Uhr. Antrag Ledebor gegen die Ausweisung der Volkswirtschaftler. Erste Beratung des Entwurfs gegen die Kapitalflucht. Schluß 5 Uhr.

Brennliche Landesversammlung.

Die Abfassung der Bergregale.

Die Landesversammlung beschäftigte sich am Dienstag zunächst mit kleineren Berichten und beehrte über die Sitzung nach der Besetzung auch nicht allzuviel aus. Die Sitzung wurde noch die entzende Spaltung in der Unabhängigen Partei nach, Jedenfalls trat die reinliche Scheidung schon bei der Debatte über die Bergregale auf, wo für die gemäßigten Unabhängigen der Abgeordnete Eintrage, für die Wostoliner dagegen Herr Menzel aus dem radeiten Halle sprach. Auch im Ton zeigte sich der Unterschied, wenn auch in der Sache ist den beiden unabhängigen Fraktionen die gleiche Tätigkeit herrsche, wie bei uneren sozialdemokratischen Genossen, daß die Bergregale unbedingt sofort ohne Entscheidung für ihre überige Annahme abgeleitet werden müßten, wie es die Gosse in seinem Antrage verlangte. Handelsminister Rückert verzelebte demgegenüber die armen Mittelstände, denen von ihren 10 Millionen Einkommen jene vier Millionen nicht verbleiben in. Die bürgerlichen Parteien liefen noch ein lautes Schlimmen, für den Fortschritt einer einzigen Kamille. Aber das ist dem demokratischen Handelsminister offenbar gar nicht zum Bewußt. Ich bin es nur darauf an, seine Vorlage durchzuführen durch die nach seiner Meinung das Reich schädlich wird Brechen aber befristet, wenn auch die Kapitalflucht noch für einige Zeit vorläufig Millionen an den Hals geworfen bekommen. Die bürgerlichen Parteien liefen dazu selbstverständlich Bravo, sie traten eine Ausnahme für die Regierung vor; ein und so werden die Bergregale, wenn auch in abgeklärter Form, noch ein große Reihe von Jahren weiter bestehen müssen. Wozu wird es nicht bei der heilige Auslieferung zwischen dem heiligen hierarchischen Volk und den Sozialdemokraten, die sich in der Wechtisierungskommission über die Wahl des Dr. Böhmlein zum Berliner Stadtkanal geben.

165. Sitzung, Dienstag, den 19. Oktober.

Nach der Erledigung kleiner Anfragen tritt das Haus in die zweite Beratung des Gehelenturges zur Herüberführung der handelsrechtlichen Bestimmungen an den Tag ein.

Abg. Gosse (Sos.) bezieht auf einen Antrag seiner Partei, die Reichsregierung schleunig zur Einbringung eines Gehelenturges zu veranlassen, durch den Weichen die Ermächtigung erhält, die handelsrechtlichen Bergregale ohne Entscheidung auf den Staat zu überführen. Es ist unüberd. daß der herzog von Ansbereh vier Millionen Abfindungssumme erhalten soll. Dieser sollte man den Ansbereh des Bergregale Mittel zuwenden. Wir lehnen den Entwurf ab.

Handelsminister Rückert: Nach der Rechtsprechung handelt es sich hier nicht um Ständesverträge, sondern um wirtsch. Verträge. Der herzog von Ansbereh hat ein Reichstotopfer in einer Höhe von 60 Prozent abzugeben. Bei der Gesamtrechnung kommen für ihn nicht 10 Millionen, sondern 12 Millionen heraus, sondern es bleiben im Ganzen 2.100.000 Mark, wovon noch eine erhebliche Summe für besondere Verpflichtungen abgeht. Eine Regelung ohne Entscheidung ist nach der Reichsverwaltung unzulässig. Der sozialdemokratische Antrag stellt uns vor die Gefahr, daß Brechen zunächst nichts aus dem Regale zu nehmen, sondern das Reich in seine Laiche fallen läßt. Wenn dagegen die Vorlage angenommen wird, erhält Brechen 15 Jahre hindurch

dem beschleunigten Tempo der Feder. Seine Fingen an sich zu löhnen. Ein paar junge Leute drücken sich in Schellen, immer tollerem und ungestümmeren Mundstaus, bis sie einander erschöpfen in die Arme saufen.

Wieder freiten die Palmweinschalen, und der Trudel drohte allgemein zu werden.

Jetzt trat ein Dordächler zur Regentin Walsch und die erobd. sich, Schweigen gebietend. Der Redakteur aber redet die Leute an.

Es ist spät, sagte er, und wir haben noch eine Angelegenheit zu beraten. Walsch wurde unsere Gedebere, und wir stellen ihr Ramu Pening als Vizepräsidentin und Stille zur Seite. Ich will, die Reichsregierung der Pening in Gewerbe und Künsten einen Wohlstand.

Damit machte der Sprecher eine bedeutende Bewegung mit der Hand, als deute er auf die Ansberehären und Kopfsticker der im Kreis um ihn stehenden Frauen.

Allgemeine Zustimmung löhnte seine Rede.

Aber, fuhr er fort, wir haben nun auch Wutu, den Heimgesetzten. Es ziemt uns, auch ihm ein Amt zu geben. Was meint ihr?

Jetzt redte sich Wutu auf. Unvermittelt fragte er: Wir haben im alten Dumbä eine kleine Schmiebe — einen Hammer, Amboss und einen Block Fez — Bruder Walsch, verleihe mit ihrer Hilfe die Langen: habt ihr sie mit herübergebracht?

Das haben wir, sagte der Redakteur. Wir haben alles dort in einer Höhe geordnet, damit es die Käufer nicht davon tragen.

Gut, entgegnete Wutu. Er werbt jetzt einen Flug bauen und andere Gerat dazu. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses, wo ein Stück Weiden in den Wald hineinragt, lasse mit einer verbesserten Handwerksfertigkeit beginnen werden. Die Angelegenheit wurde in kurzen Tagen erledigt.

Das Anerbieten wurde mit dankbaren Zurufen begrüßt. Ihr sollt euer Wunder erleben! erklärte er. Die Arbeit werde zum Spiel — die Frauen könnten um so mehr ihre Schöpfkraft pflegen.

20 Millionen Mark die von dem Reich nicht fortgenommen werden können. (Beifall.)

Abg. Dr. Heineke (Ztr.): Wir können der Vorlage zu und lehnen den sozialdemokratischen Antrag ab.

Abg. Dr. Krenker (Dem.): Wir vertreten die Auffassung des Herrn Ministers. Der sozialdemokratische Redner hat sich in juristischen Interessen bewegt. Wir haben auch die Beratung der preussischen Interessen vorzunehmen. Die Regale kommen nicht aus der Fortschritt, sondern aus dem Staatstakt ferlich befristet, deshalb kann ihr Übertrag an den Staat nicht ohne Entscheidung erfolgen. Wir nehmen die Regierungsvorlage an.

Abg. Dr. Wehmer (D. Nat.) tritt ebenfalls für die Regierungsvorlage ein und wendet sich gegen den sozialdemokratischen Antrag.

Abg. Heineke (U. Sos.): Wie kann man immer von Sparjamkeit reden und solche Gesetze machen!

Abg. Dr. Kelle (D. N.) stimmt der Vorlage zu.

Abg. Heineke (U. Sos.) stimmt der Vorlage zu. Schließen Sie einmal ein paar tausend Arbeiter zu den Verhandlungen; die werden mit der obigen Vorlage schon fertig werden. (Abg. Heineke redet.) Das Gesetz wird darauf in zweiter und dritter Lesung in der Ausschussung unter Ablehnung der sozialdemokratischen Gruppen angenommen.

Der Antrag Grotz (Sos. Frankfurt) auf Annahme eines Gesetzes über Strafen für Diebstahlsvergehen im Zusammenhang mit der Revolution wird nach kurzer Aussprache gegen die drei sozialdemokratischen Gruppen abgelehnt.

Dann verlag sich das Haus auf Mittwoch 1 Uhr: Große Anfrage der Deutschnationalen über die Wecht Dr. Böhmleins zum Stadtkanal für Großberlin, kleine Vorlagen, Haushalt des Finanzministeriums.

Schluß 5 Uhr.

Maklole Anprache der Gieger.

London, 18. Okt. (Telunon.) Die „Daily News“ berichten, daß sich Paris künftigh über die hohen Lesions der Mitglieder der verschiedenen internationalen Kommissionen in Deutschland aufhalten werde. Nach Angaben der „Daily News“ besteht ein Präsident einer internationalen Kommission fünfmal mehr als der deutsche Reichsminister und siebenmal mehr als der Reichswehrminister. Ein Oberst bekommt dreimal mehr als der Reichsminister und viermal mehr als der Reichswehrminister. Ein Kommandant wird 2 1/2 mal mehr als der Reichsminister und 10-mal mehr als der Reichswehrminister bezahlt. Ein Offizier ohne besondere Kommando erhält 1/2 mal soviel als der Reichswehrminister und 5000 Mark jährlich mehr als der Reichsminister, ein einfacher Soldat der internationalen Kommission ebensoviel wie der deutsche Reichswehrminister. Die von Deutschland für die internationalen Kommissionen zu zahlenden Unterhaltungsstellen betragen schätzungsweise 200 Millionen Mark, was zwei Drittel der Unterhaltskosten eines Heeres von 100 Millionen jährlich zu zahlen hätte. — Es ist selbstechtlich, daß fast jeder der internationalen Kommissionen in Berlin anstehende Soldat auf Berliner Banken ein schnell anschauendes Konto besitzt und daß die Offiziere ohne besonderes Kommando, unzufrieden mit den ihnen von der deutschen Regierung zuweisenden Wohnungen, mehrere Villen in den feinsten Vororten der Stadt Berlin gemietet haben.

Ein Pole Oberbürgermeister in Hamborn.

Wie die „P. N. N.“ erzählen, hat die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion in Hamborn ein Telegramm an den sozialdemokratischen Parteitag in Kassel geschickt, in dem sie sich darüber bedauert, daß in Hamborn mit Hilfe des Parteizentrums mit 13 gegen 10 Stimmen Dr. Kandidat der Polenmeister gewählt worden ist. Sie bitten den Parteitag, im Hinblick auf die Mitimmuna in Oberhessen dieses Treibens des Zentrums im Auge zu beholten.

Mazia auf Lebensmittelfreier.

(P. N. N.) 19. Oktober. Die hiesige Postzeit bezieht am Abend des 17. Oktober pflöglich die Bahnlinie mit Beamten, um alle verdrängten ausreisenden Personen der Lebensmittelfreier zu führen. Es kamen ungläubige Menen von Jopactn, Teufel, Kaffee, Mehl um, zum Vorfrüh. Der Staat ist vor einem Schaden von mehreren Millionen Mark bewahrt worden.

Ein neuer Scheidemann-Prozess.

Vor der Kaiserl. Staatsanwaltschaft hat sich der Buchhändler Kay gegen Verleumdung des Oberbürgermeisters Scheidemann zu verantworten. Kay hatte im Schlußteil die Broschüre „Der Rattenkrieg“ aufgestellt, die reichliche Beschuldigungen gegen Scheidemann und seine Familie enthält. Kay gab die Erklärung ab, daß er nicht die Broschüre gelesen und von ihrem Inhalt nichts anerkant habe.

So wäre Wutu Einba denn Vorfrüh unserer Hand mitschäftig und uneres Erziehungsweises,“ sagte der Redakteur, Wutu zu seiner Wecht befristet.

Auf die's Antschloß gab, sah er heimlich wieder zu Ramu Wung hinüber.

Stiller wurde die Nacht; leise schauerte der Wind im Gezeige der Räume. Die Flamme des Holzstohes ersahle ein paar letzte dürre Aste.

Die Redakteur drängen zum Aufbruch, Kinder schlafen auf den Armen der Mütter.

Aber Wutu hatte noch an seinem Platz. Er sahle etwas auf sich lassen — eine Schuld, die er abwägen mußte. Von einem Entschloß gedrängt, sah er heimlich wieder zu Ramu Wung hinüber.

Dieser sah das, ohne Fröhlich in seinem nun auch müden Gesicht sein starker Blick begegnete demjenigen Wutu — er sahlen zu lächeln.

Da stand Wutu auf. Er schwanke ein wenig, und der Schalten seiner Gestalt wiesle sich über die nächsten Stämme der hohen Räume. Auf den Boden zurückgetreten, sagte er: Ich habe die Aste abgehauen, Ramu. Ich wollte die damals den bösen Geist austreiben — kannst du mir vergebend?

Das ganze Wutun horchte diesen Worten Wutus, die ihn dumpf bebend von den Lippen stießen.

Ramu Wung gelachte sich verständig. Er reichte Wutu die Hand und sagte einiges von vergangenen Zeiten und von Strömern der Menschen.

Und er hatte in ihrem kurzen Gedankenaustrausch das lehte Wort.

Die zusammenfassende Flamme warf einen Schein auf sein Gesicht und ließ es in seiner kindlichen Redlichkeit aufleuchten, als er sagte: Das Anerbieten wurde mit dankbaren Zurufen begrüßt. Ihr sollt euer Wunder erleben! erklärte er. Die Arbeit werde zum Spiel — die Frauen könnten um so mehr ihre Schöpfkraft pflegen.

— Ende —

Geh. Med.-Rat
Dr. med. Schroeder's Ambulatorium
 für Haut-,
Harn- und Geschlechtsleiden
 Blutuntersuchung - Strahlenbehandlung
 (Höhensonne)
 Leit. Arzt: Spezialarzt Dr. med. Kronen
 Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 64. Telefon 6497.
 Sprechstunden: Wochentags 10-1, 3-6 ausser
 Freitag nachm. - - Getrennte Warteplätze

Montag, d. 25. Okt. i. **Saalfischbrennerei** (Gr. Saal
 und)
 Mittwoch, den 27. Okt. im **Volkspark** (Gr. Saal,
 Rat für
 Donnerstag, d. 28. Okt. im **Volkspark** (Gr. Saal)
 9½ Uhr abends, abends 7½ Uhr

Lichtbilder-Vortrag
 des Ingenieurs und Schriftstellers
Hermann Hoffmann (Stettin)
 über das Thema:

**Warum das Weib
 am Manne leidet
 und der
 Mann am Weibe.**

Aus dem Inhalt: Das Ergehen der Weiber und
 das Weibeleben - Was das junge Weib vor
 der Ehe leidet nicht wissen. - Der Deibel und
 Verirrungen vor der Ehe. - Was gefährt dem
 Manne am Weibe? - Das Geheimnis, dem
 Mann zu helfen. - Warum Weiber so viele
 Mädchen küssen? - Gefährliche Aufzucht
 und Erziehung zur Ehe. - Apathie und Pessimismus.
 - Brautleben, Verheiratung, Heirat
 schein, Bliescheiden, - Scheitern und Ehebrechen.
 - Die Minderwertigkeit d. Erbschöneren.
 - Die Tugend vor vielen Kindern als Ursache
 scheitert er Scheitern. - Die Schwierigkeit der
 Empfängnis - Die Schulfrage in der Ehe.
 - Das verheiratete Weib als Empfänger
 mancherlei der beiden Geschlechter. - Die
 Kühe der Frauen und ihre Ursachen - Frauen
 leiden. - Der sonnige Eheabend.
 Nach dem Vortrage

Verantwortung für Kritik der Fragen.
 Diese aufbereiteten Probleme wurden bereits in
 vielen Vorlesungen an den Hochschulen in
 und außer dem Reich und allgemeine
 Anerkennung. Unter vielen Redaktionen ist die
 „Reiner Seminar“ u. 9. 3. 09. Das waren goldene
 Zeiten und Mahnungen, die man von ihm zu
 hören bekam, auch manche einträgliche
 Arbeiten, die in das Gemüt mancher Hörer den
 Keim zu neuen Vorlesungen gepflanzt haben dürften.
 - Um zu hohen Ansehen an der Universität
 zu verdienen, ist es ratsam, die Karten im Vorverkauf
 zu besitzen.

Nummerierte Vorkaufskarte n. 3.- Mk., unnummerierte Karte
 2.- Mk., Vorverkauf: für den 25. Okt. 10.00
 aufhalten/online, **Heinr. Hothan, Gr. Ulrichstr.**
 für 27. u. 28. Okt. **Volksbuchhandlung**, pag. 42.

Strickwolle
 schwarz, grau, lederfarben
 in nur besten Qualitäten
 zu billigsten Preisen
 empfohlen

Brummer & Benjamin,
 Große Ulrichstraße 22.24.

Holzpanzern
 starkes Lederblatt
 (Friedensware)

liefert billig
Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
 Wieb. er verkaufter Vorzugsprise.

Kolossal billig!
 aus heute und morgen eintreffenden Waggons

Schellfisch Portions Pfd. **190 Pf.**
 Grosse Rotzunge „ **290** „
 Tarbutt „ **490** „

Ferner Schellfisch alle Größen, Goldbarsch, Cablian, Seelachs, Austern, Fisch, Scholle.

Lebende Karpen Pfd. **11.- M.**
 Lebende Schleie „ **13.-** „

Aus unserer Räuchererei
 ff. geräucherten
 Schellfisch. „ Pfd. **320 Pf.**

„Nordsee“
 Deutschlands größter Fischhandel,
 Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275 u. 1274.

2 gewaltige Filme 2
 ab Freitag, den 22. Oktober 1920

Leipzigerstrasse 88. **UT** Alte Promenade 11a.

Dem immer wieder an uns herangetretenen Wunsche gerecht zu werden, bringen wir den in In- und Auslande mit beipielslosem Erfolg aufgenommenen Film (in neuer Bearbeitung)

Kleopatra
 die Herrin des Nils

Das Rätsel im Menschen
 Persönl. Auftreten der Hauptdarstellerin **Helia Leitner**

Fernwirkung im Dienste der Kriminalistik. Keinem Gebiete d. modernen Geisteslebens steht die grosse Masse des Volkes so fremd gegenüber wie dem der Geheimwissenschaften. Der Experimentalpsychologe Konrad Leitner und sein Mitarbeiter Franz Rauch haben deshalb einen Film geschaffen, der hineinleuchtet in

Leipzigerstrasse **UT** Alte Promenade

Nur noch heute und morgen

Der sensationelle Detektiv-Abenteuer **Der Millionärraub** in der Industriebank (Selt. letzter Trick). 5 Akte. Beginn 4 Uhr.

Der grosse Frankfilm **Sumurun** mit **Pola Negri**.

Pianos, neu und geb. auch auf Teilzahlung. Stimmungen schlechtes. H. Lüders, Mühlstr. 9-10.

Starke dauerhafte **Rucksäcke** sehr preiswert bei **H. Krasemann**, nur Schmerstr. 16/19

Gegen Diktatur!
Klassenpolitik oder Demokratie!
 heisst das Thema, über welches
 Landtagsabgeordneter Generalsekretär **Gustav Kiedel**, Berlin
 am Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr im
„Neumarkt-Schützenhaus“ sprechen wird.

Männer und Frauen aller Parteien sind eingeladen.
 Werbel ist einer der glänzendsten Redner, und hat bereits früh-r hier vor überfülltem Hause unter unachgender Beifall gesprochen. Rechtzeitiges Erscheinen ist am Platze. Zur Deckung der Unkosten 50 Pf. Eintrittsgeld.

Deutsche demokratische Partei.

Metropol-Hotel
 ... Große Steinstraße 64 ...
 Bier- und Wein-Restaurant.
 ♦ Bekannt gute Küche. ♦
 Im Weinrestaurant
 jeden Mittwoch u. Sonnabend:
Heiterer Abend.

Rolladen Jalousien Markisen
 usw.
 liefert u. repariert
 Fach-Firma:
Hönemann
 Büro: Platz, Sternstr. 3,
 Ecke Kl. Brauhausstr.,
 einspr. nur nach 5849.

Reparaturen an Uhren
 übernimmt bei
 weis. Ausfüh.
 zu räuml. Frei.
H. Lerner,
 Uhren-Reparatur-Werkstatt
 Große Steinstraße 85
 gegenüber Postgüterhof.

Anzüge, Ulster
 Abzahlung
 Zahlungswiese
 wird nach Wunsch
 der Käufer eingereicht.

Paul Sommer
 Leipzigerstr. 14
 I. u. II. Stock.

Küchen
 Schränke, Vertikos,
 Tische, Stühle, Bettstellen,
 Matratzen, Sofas
 I. Stoff u. Plüsch

Frohes Wandern

Ein Buch, das Freude geben will
 Preis 2,50 Mk. u. 2,00 Pf.

Bestellungen, Bestellungen, Bestellungen
 Dr. Ulrichstr. 27.
 Selbstbestellung, Bestellungen,
 Bestellungen.

Alle Sorten
Felle, Häute und Wolle
 kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Dangilowitz, Fiedlerplatz 2.
 Für Fellwandler Vorzugsprise.

+ Jorgenlos +
 werden alle Frauen durch
 Anwendung meines Speie
 Mischen: Ausheilen der
 mit. Vorzüge. Meine
 Erfahrungen haben sich in hundert
 Tausenden von Fällen als
 bewiesen und vielen Frauen
 die Lebensfreude wieder
 gegeben. Sachliche, unerschrocken
 entgegengebrachte Dankbar.
 brenner Chemie in 1-3
 Tagen. Stoff Annehmlichkeiten
 ungleich. Ist in Garantie.
 Streng diskret.

Venus Versand,
 Hamburg 13,
 Schildstr. 2.

Brotmarkenausgabe
 am Donnerstag, den 21. Oktober 1920
 von 8-10½ Uhr:
 1. I. Dampfschiff 1-50.
 2. II. „ „ 60 bis 80 Pf.
 3. III. Alte Leipziger, Badegüter.
 4. IV. Sanger, Sanger.
 5. V. I. St. Markt, Markt.
 6. VI. II. Sanger, Sanger.
 7. VII. III. Sanger, Sanger.
 8. VIII. IV. Sanger, Sanger.

Stellen finden
Aufwartung
 10-12 Stunden vormit
 12.11.1920

Stadttheater
 Donnerstag, d. 21. Okt.
 Ansg. 7½. Ende 10 Uhr
Der Biberpelz.
 Freitag:
 Die Entführung aus dem Serail.

Apollo-Theater
 abgt. 7½
 Die neue Operette
„Die Dame im Frack“
 mit Mia von Moser
 u. Richard Gräbe
 Oper 1. 9 u. 5-6.

Walhalla-Lichtspiel-Theater.
 Täglich:
Judex
 Das Rätsel der Kriminalistik.
 5. Teil! ... 4 Akte!
 9. Episode: Das Erwachen.
 10. Episode: Wenn das Herz spricht.
 Vorführung: 4.00 6.45 9.30 Uhr.

Niemand weiss es!
 (Wer ist der Vater?)
 Ergreifendes Gesellschaftsdrama in 6 Akten
 von Lupu Pick.
 In den Hauptrollen:
 Lupu Pick, Edith Posca,
 Johannes Niemann.
 Vorführung: 5.00 7.50 Uhr.

Neueste
Messter-Wochenschau I
 Ab Freitag, den 22. Oktober 1920:
Das alte Lied
 Film-Singspiel
 in 5 Akten
 unter Mitwirkung
 erstklassiger Gesangs-Künstler!

MODERNES THEATER
 Neue Promenade 8.
 Täglich
 Das Großstadt-Variete-Programm.
 Heute Curt Wilcke als Gast.
 Morgen Donnerstag zum 4. Uhr-Tea
 Curt Wilcke.
 Abends 7½ Uhr: Kabarett - Ball.
 9 Uhr: Katholische Ballett auf dem Parkett 9 Uhr.

Öffentliche Vorlesungen
 über religiöse Fragen der
 Gegenwart von Prof. Lütger
 im Auditorium maximum der Uni-
 versität (Melanchthionium)

1. Idealismus und Christentum, Montag, den 25. Oktober, 8 Uhr c. t.
2. Der Monismus als Religion. Sonnabend, den 6. November, 8 Uhr c. t.
3. Der Sozialismus als Weltanschauung. Sonnabend, den 20. November 8 Uhr c. t.
4. Die moderne Mystik und Theosophie. Sonnabend, den 4. Dezember, 8 Uhr c. t.

Karten für die ganze Vortragsreihe 3 Mk. für Einzelverkauf 2,50 Mk. am Saaleingang.
 Kartenverkauf bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Renner
 in Halle-Saale
letzter Tag 1920:
 Sonntag, 24. Okt., nachm. 1 1/2 Uhr
 6 Rennen, darunter: 53 Jahre-
 Jubiläumsgedrennen. Preis 30 000 M.
Gesamtrolle: 138 000 Mk.
 einsch. 8 Ehrenpreise u. Zuchterpremien.
 Totalisator von 1 Uhr ab geöffnet.
 Näheres Plakate und Programme.
 Gute Zugverbindungen von allen Seiten.

Partei-Angelegenheiten.

Große Funktionärkonferenz.

am Montag, den 21. Oktober, abends 7 1/2 Uhr in Wilhorts...

Diejenigen Funktionäre, welche noch nicht im Besitz...

Vernehmlichungsbesprechung heute abend, 7 Uhr, im Parteibüro.

Recherchenvereinigung. Die nächste Zusammenkunft am...

Wahlversammlung der S. P. D. am Donnerstag, den 21....

Freier Singsänger. Freitag, den 22. Okt., abends 7 Uhr...

Aus dem Stadtfreis.

„Der Wirtel des Wahnwises“.

„Es hat das nicht ein Wirtel des Wahnwises, der schließlich...

Was hat das in „Sozialistischer“ geschrieben? Dieser Artikel...

Welch ein naive politisches Hoffen bringt aber Herr...

Der neue Volksblattredakteur. Was zum letzten Blutstropfen...

Er hatte, als alle einseitigen Streit wurden, daß ein...

Die Wechselseite des Volksblattes.

„In dem ich nicht unbedenklich Streit zwischen der ganz und...

Auch diese Seiten muß einmündig gemacht werden, daß ein...

Zwei Waagons Zucker verlohnen.

Vor der Strafkammer hatten sich die Rangierer Weise, die...

Das Gericht verurteilte nunmehr Weise wegen Beihilfe...

Intermieter und Gastwirtschaft.

Wiesige Anfragen, welche Beträge Untermietern, die keinen...

Der Rindfleisch-Gasometerbau beträgt für einen sogenannten...

Stellers von einer Parteipaltung.

Von einem Parteigenossen wird uns geschrieben: Die nunmehr...

Wann der P. B. aus Berlin eingetroffen seien. Nun gab es ein...

Die Besprechungen in Halle a. S. Letzter Tag Sonntag, den 21. Oktober, 1 1/2 Uhr nachmittags...

Zur Wohnungsnot schreibt der Magistrat den auswärtigen...

Die Wohnungsangelegenheit. Am 21. d. Mts. bis 1. November d. Js. einschließlich von 11 bis 12 Uhr...

Ein unbekannter Mann wurde am 6. Oktober vor dem Grund...

Ueber verlässliche Fragen der Gegenwart wird Professor D. Bül...

Verband der Vereine für Halle a. S. und Umgeb. (früher...

Reines Seuilleton.

Gitar Halblin 1.

Wie wir bereits medelten, ist Gitar Halblin, der lyrische Dichter...



